

DGB kritisiert höhere Tabaksteuer

Berlin. Als ungerecht hat der Deutsche Gewerkschaftsbund die von der Bundesregierung geplante Erhöhung der Tabaksteuer kritisiert. DGB-Vorstandsmitglied Claus Matecki erklärte, als Verbrauchssteuer treffe die neue Abgabe erneut vor allem Arme und insbesondere Hartz-IV-Bezieher: »Zuerst wird Tabak aus den Regelsätzen gestrichen, dann noch die Steuer darauf erhöht.« Gleichzeitig bewege sich »Deutschland im internationalen Vergleich der Vermögens- und Kapitalertragsteuern mittlerweile streueroasenähnlich im untersten Mittelfeld«. (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/153244.dgb-kritisiert-hoehere-tabaksteuer.html>